

Gemeinde Haimhausen

**Die „Stellungnahme zum Hang und zur Versickerung“,  
von Crystal Geotechnik GmbH,  
Projekt-Nr. P05256,  
vom 04.12.2007,  
welche als Arbeitsunterlage [U3] zur  
„Baugrunderkundung/Baugrundgutachten Erschließung Baugebiet Nördlich  
des Amperbergs 85778 Haimhausen“, Projekt-Nr. B 201308,  
vom 19.10.2020 dient,**

**wird der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher  
Belange im Rahmen der Bauleitplanung „Nördlich des Amperbergs“ aus  
Datenschutzgründen nicht vollständig zur Verfügung gestellt (Eigentümerdaten  
wurden unkenntlich gemacht).**



## STELLUNGNAHME ZUM HANG UND ZUR VERSICKERUNG

**PROJEKT-NR.:** P05256

**VORGANGS-NR.:**

**DATUM:** 04.12.2007

**BAUVORHABEN:** Bebauungsplan  
Haimhausen

**BAUHERR:**

**PROJEKT-  
STEUERUNG:** DOST Ingenieurleistungen  
Dipl.-Ing. Ergün Dost  
Dachauer Straße 47  
85778 Haimhausen

**PLANUNG:** Architekturbüro Werner Schaffner  
Thuillestraße 4b  
81247 München

In kurzer Zusammenfassung stellt sich der geologische Aufbau im Bebauungsgebiet in Haimhausen folgendermaßen dar:

Unter geringmächtigen Auffüllböden stehen im Wesentlichen Sandböden an, welche lokal von Kieshorizonten durchzogen werden. Die Sande reichen im Bereich der Kleinbohrungen zwischen 2,4 m und 4,0 m tief unter Gelände. Unter den Sanden folgen sandige Schluffe von halbfester Zustandsform.

Für die im Zuge der Geländearbeiten aufgeschlossenen Sande und Kiese wurde im Laborversuch ein Durchlässigkeitsbeiwert  $k_f$  von  $1 \cdot 10^{-5}$  m/s festgestellt. Die Kiese und Sande sind aufgrund ihrer Wasserdurchlässigkeit zur Versickerung von Tag- und Niederschlagswasser nach DWA-A 138 bedingt geeignet. Die bindigen Böden stellen hier den stauenden Horizont dar.

Das Bebauungsfeld kommt in stark geneigter Hanglage zum Liegen. Anfallendes Sicker- und Niederschlagswasser fließt in den Sanden und Kiesen über der Oberfläche der bindigen Schichten ab. Aufgrund des Wassereinflusses kann ein Aufweichen der Oberfläche der Schluffböden nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Es kann im Zuge dessen zur Ausbildung einer Art „Gleitbahn“ kommen. Die Standsicherheit des Hanges ist dadurch nicht mehr gewährleistet. Es kann zum Abgleiten der auf den bindigen Schichten aufliegenden Sanden und Kiesen kommen.

Wir empfehlen daher von einer Versickerung der anfallenden Niederschlags-  
wässer im Hangbereich Abstand zu nehmen. Wir empfehlen die Herstellung  
von ausreichenden Rückhalte- oder Rückstaubecken und eine Einleitung in  
die den Kanal bzw. Vorfluter in Absprache mit den zuständigen Behörden.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

München, den 04.12.2007

GRUNDBAULABOR MÜNCHEN GMBH



Verteiler:

- DOST Ingenieurleistungen, Herrn Dost, per Fax (0 81 33) 9 90 95
- Architekturbüro Werner Schaffner, per Fax (0 89) 1 89 70 34 - 9
- Dippold & Gerold, Herr Just, per Fax (0 89) 89 41 43-34

